

# LEUCHTFEUER SEAFLASH 150 DIGITAL VON SEACAM



Der Lichtfleck vor dem Blitzgerät demonstriert den Kernlichtkegel der integrierten Pilotlampe, der die exakte Ausrichtung auf das Motiv erleichtert

*Dieses Blitzgerät im bekannten Design ist schon rein äußerlich eines der Glanzstücke des „Silberschatzes“, mit dem der österreichische Hersteller vornehmlich die anspruchsvollen Unterwasserfotografen lockt. Einige Innovationen sieht man dem Modell sofort an, für – wortwörtlich – helle Begeisterung aber sorgen seine inneren Werte.*

Die Entwicklung der digitalen Fotografie hat das Kernstück der Ausrüstung, die Kamera, revolutioniert. Der Wechsel zum anderen Aufzeichnungsverfahren ist aber auch mit erheblichen peripheren Folgen verknüpft, zum Beispiel für die Blitztechnologie. Die prinzipiell ebenso einfache wie zuverlässige TTL-Steuerung analoger Geräte funktioniert nicht mehr. Die etablierten Kameraproduzenten nutzen jetzt für ihre Systeme eigene Lösungen, die untereinander nicht kompatibel sind (Nikon: i-TTL, Canon: E-TTL). Und damit nicht genug: Die Algorithmen für die Kommunikation zwischen Kamera und Blitzgerät ändern sich oft mit jedem Modell. Dies stellt die Fremdhersteller von Blitzgeräten vor schwierige Aufgaben; doch allein die eigentlichen Unterwasser-Blitzgeräte werden den besonderen Bedingungen unseres fotografischen Spezialgebietes um-

fassend gerecht. Andererseits hat gerade die Digitalfotografie durch die jederzeit änderbare Sensorempfindlichkeit und die vornehmlich auf dem Spiegelreflexsektor deutlich verbesserte Bildqualität bei höheren ISO-Werten zu anderen Anforderungen an die Kunstlichtquellen geführt. Ihre Leistung darf geringer sein, was im Einklang mit dem ständigen Miniaturisierungstrend im Elektronikbereich die Konstruktion deutlich kleinerer Blitzgeräte erlaubt.

### Die wichtigsten Merkmale

Das stets edle Design und die vortrefflichen Oberflächeneigenschaften der Aluminiumgehäuse von Seacam wurden in früheren Beiträgen schon eingehend gewürdigt. Diese Ausführungen gelten genauso für den Seaflash 150 digital. Eine Fassung aus schwarzem Kunststoff schützt die gewölbte Frontscheibe des

Gerätes. Da dieser Ring den Leuchtwinkel einschränkt, kommt er nur bei der Makrofotografie zum Einsatz. Soll für Weitwinkelaufnahmen das Blitzlicht im großen 130°-Kegel verteilt werden, ist die blendenartige Fassung zu entfernen. Durch die Scheibe aus organischem Glas erkennt man die Warmton-Ringblitzröhre (4400 K) vor dem für sie optimierten Reflektor, die zentrale Hochleistungs-LED-Pilotlampe (die ungefähr den Lichtstrom eines 10-W-Halogenbrenners erzeugt) und den extrem sensibel arbeitenden Sensor für die Sklavenblitz-Funktion. Die gesamte Bedienung des Gerätes erfolgt über die Rückseite. Hier fällt zuerst der Schraubdeckel des Wechselakkufaches auf. Diese Lösung erfüllt gleichermaßen die Wünsche professioneller Fotografen und die Sicherheitsbestimmungen bei Flugreisen. Jedes der passenden Pakete aus selektierten NiMH-Akkus ist mit

Das Blitzgerät mit dem entfernten Frontring und dem Wechselakku



einer eigenen Ladeelektronik ausgestattet. Neben dem Akku-Fach befindet sich die Synchronkabel-Anschlussbuchse, bei der man sich immer für die besonders zuverlässige S6-Version entscheiden sollte, auch wenn der i-TTL-Steuerung von Nikon-Kameras fünf Kontakte (N5) genügen. Das Display über der Buchse liefert mehrere Informationen, die später beschrieben werden. Die Helligkeit dieser Anzeige passt sich automatisch dem Umgebungslicht an; der unscheinbare Steuersensor dafür ist links neben dem Akku-Fach zu erkennen. Eine rote LED über dem Display signalisiert die Aufnahmebereitschaft des Blitzgerätes. Mittels des Drehschalters links oben kann der Fotograf verschiedene Betriebszustände wählen: Aus, Ein, Pilotlicht voller Leistung, gedimmtes Pilotlicht, Sklavenblitzfunktion und SOS-Notsignal. Mit dem rechten Drehschalter wird die Blitzbelichtungsfunktion bestimmt: TTL oder manuell. Der Seaflash 150 digital ist entweder für die i-TTL-Steuerung von Nikon-Kameras oder die E-TTL-Steuerung von Canon-Kameras konfiguriert. Die analoge TTL-Steuerung (für Kameras mit Film) beherrscht jedes Gerät ausserdem. Der TTL-Betrieb wird durch ein A (Automatik) auf dem Display signalisiert.

Die Frontansicht des Blitzgerätes

Im manuellen Modus lassen sich zwölf Stufen zwischen voller und 1/64 Leistung wählen. Bei jeder Änderung um einen Lichtwert (LW, EV) rastet der Schalter ein; im Bereich von 1/1–1/32 sind Zwischenwerte möglich. Alle manuellen Leistungsstufen werden vom Display in Prozent (98–2 %) angezeigt.

### Ein vollwertiges UW-Systemblitzgerät

Der Seaflash 150 digital wird komplett von einem Mikroprozessor gesteuert, der so ausgelegt ist, dass sich seine Software auch der modifizierten Kommunikation mit künftigen Kameramodellen anpassen lässt. Ausserdem könnten bestimmte, gegebenenfalls zusätzliche Betriebseigenschaften programmiert werden. Dies hat

den bemerkenswerten Vorteil, dass das Blitzgerät mit der Entwicklung derameratechnik Schritt hält und eventuell sogar auf ganz spezielle Fotoaufgaben vorbereitet werden kann. Das Display zeigt übrigens kurz nach dem Einschalten des Gerätes stets für einen Moment die Nummer der installierten Firmware an. Die Fähigkeiten dieses Seaflash übertreffen aber noch in anderer Weise die Eigenschaften herkömmlicher Unterwasser-Blitzgeräte. Er unterstützt nämlich – genauso wie die jeweils hauseigenen Systemblitzgeräte – die relevanten Zusatzfunktionen der modernen, digitalen Spiegelreflexkameras. Dies betrifft zum Beispiel die Blitzbelichtungskorrektur, das Hilfslicht für den Autofokus (das Pilotlicht schaltet sich automatisch ein, sobald die Umgebungshelligkeit für die Autofokussfunktion nicht mehr ausreicht), das Blitzen auf den zweiten Verschlussvorhang (Rear-Modus), den Vorblitz gegen rote Augen usw. Tauchende Fotografen verfügen also über ein echtes Unterwasser-Blitzgerät mit vollem Systemcharakter. Ein weiterer wichtiger Vorteil ist die Möglichkeit der dualen Blitztechnik im i-TTL- bzw. E-TTL-Betrieb, also der Einsatz von zwei automatisch gesteuerten Blitzgeräten an der

Unterwasserkamera. Dies gelingt mit Canon- bzw. Nikon-SLR-Kameras in etwas unterschiedlichen Regimen. In Verbindung mit einer Canon-Kamera arbeiten beide Blitzgeräte beliebig im TTL-Modus oder manuell. Die i-TTL-Steuerung einer Nikon-Kamera verlangt einen von Seacam entwickelten spe-



ziellen Elektronikbaustein im Kameragehäuse, den Seacam-Nikon Digital Dual Blitzverbinder (S-N DDSC). Hier fungiert ein unbedingt über die linke Synchronbuchse anzuschließender Seaflash als Masterblitz, der das Zweitgerät – im TTL-Betrieb wie im manuellen Betrieb – steuert; unterschiedliche manuelle Leistungsstufen sind möglich.

## Im Einsatz unvergleichlich komfortabel

Für die mechanische Verbindung des Blitzgerätes mit dem Kameragehäuse bietet das Zubehörprogramm von Seacam ein aussergewöhnlich anpassungsfähiges Blitzarmsystem. Dessen einmalige Reibgelenk-Technik vereint eine – je nach Bedarf – enorm hohe Haltekraft mit einer gefühlvoll möglichen Verstellbarkeit. Der daran befestigte Seaflash 150 digital unterstützt durch seinen geringen Auftrieb die Ausgewogenheit der gesamten Unterwasser-Fotografie. Dies erleichtert die Kameraführung, auch mit nur einer Hand. Nach dem Einschalten signalisiert die kurz aufleuchtende LED-Pilotlampe ihre grundsätzliche Betriebs-

bereitschaft (während das Display die Firmware Release Nummer zeigt). Anschliessend erscheint auf dem Display für etwa zwei Sekunden der aktuelle Ladezustand des Akkus, d. h., die verfügbare Kapazität in Prozent. Danach informiert es über den gewählten TTL- bzw. manuellen Modus. Bald darauf meldet die LED die Blitzbereitschaft (die selbstverständlich auch im Kamera-



Das eingeschaltete Gerät signalisiert Blitzbereitschaft (LED) im TTL-Betrieb (A)

## TECHNISCHE DATEN

<b>Gehäusematerial</b>	seewasserbeständige Aluminiumlegierung
<b>Leistung</b>	150 Ws
<b>UW-Leitzahl (ISO 100 / 1 m)</b>	14
<b>Leuchtwinkel</b>	130°
<b>Farbtemperatur</b>	4400 K
<b>Belichtungssteuerung</b>	i-TTL oder E-TTL, TTL analog, manuell: 1/1–1/64 Leistung
<b>Anzahl der Blitze je Akkuladung</b>	ca. 180 (bei voller Leistung)
<b>Blitzfolgezeit</b>	0,1–2 s
<b>Blitzenergie-Verbrauchsanzeige</b>	nach jeder Aufnahme in %
<b>Unterbelichtungswarnung (im TTL-Betrieb)</b>	optisch und akustisch
<b>Synchronkabelanschluss</b>	S6 oder N5
<b>Integrierte Pilotlampe</b>	Hochleistungs-LED 3 W / 180 lm (entspricht ca. 10 W Halogen), Kernlichtkegel: ca. 10°, Dimmstufen: 2
<b>Wechselbares Akkupaket</b>	NiMH 7,2 V / 1,8 Ah (selektiert) mit integrierter Ladeautomatik, Ladezeit: ca. 100 min
<b>Akkukapazitätsanzeige</b>	stufenweise in 20-%-Schritten
<b>Zusatzfunktionen</b>	Manueller Sklavenblitz, SOS-Notsignal
<b>Abmessungen</b>	ø 100 mm x 197 mm
<b>Gewicht (mit Akku)</b>	1,35 kg
<b>Abtrieb</b>	ca. 50 g
<b>Einsatztiefe max.</b>	80 m

sucher angezeigt wird). Als besonders hilfreich wird jeder Fotograf freilich die Informationen empfinden, die ihm das Blitzgerät unmittelbar nach jeder TTL-Aufnahme liefert. Wurde die volle Blitzleistung verbraucht, warnt das Display und zusätzlich ein Ton vor einer möglichen Unterbelichtung der Aufnahme. Diesen optischen und akustischen Alarm nimmt man selbst im Eifer spannendster Fotoaktionen wahr. Arbeitet das Gerät innerhalb des TTL-Regelbereichs, zeigt das nun blinkende Display die bei der Aufnahme verbrauchte Blitzenergie in Prozent an. Diese phänomenale Mitteilung erlaubt, vor der folgenden Aufnahme gezielte Korrekturen vorzunehmen: beispielsweise das Ausreizen der Blendenreserve für die maximale Schärfentiefe eines Makrofotos oder den treffsicheren Wechsel zur manuellen Belichtung eines entsprechenden Motivs.

Mit all seinen zukunftsweisenden Alleinstellungsmerkmalen präsentiert sich das Seaflash 150 digital während des Praxistests als das absolute Traumblitzgerät für die moderne Unterwasserfotografie.

Text und Fotos: Werner Fiedler

## INFORMATIONEN

### Seacam

C. v. Hötzendorfstr. 40 / Postfach 91  
8570 Voitsberg (Österreich)  
Telefon +43-31 42-22 88 50  
Fax +43-31 42-22 88 54  
E-Mail office@seacam.com  
Internet www.seacam.com

## Aquanaut

## Pro & Kontra

Das hochinnovative Blitzgerät Seacam 150 digital bietet weltweit einmalige Ausstattungsmerkmale mit Systemcharakter für die digitale Spiegelreflexfotografie unter Wasser. Es wurde kompromisslos nach den Erfordernissen der professionellen Praxis konzipiert und entwickelt. Die Testergebnisse bestätigen seine präzise Funktionalität. Sehr anspruchsvolle Unterwasserfotografen, denen selbst die beste Blitztechnik gerade gut genug ist, dürfen bedenkenlos zugreifen – sie werden es garantiert nicht bereuen.